

Presstexte

Presstext allgemein

Für Prächting gilt: Die Welt ist immer so schön, wie man sie findet. Jeder Song ist gefüllt mit klugen deutschen Texten und bietet mindestens einen T-Shirt-Spruch für Optimisten. Doch ihn allein darauf zu reduzieren, damit würde man Prächting nicht gerecht, sind es doch immer wieder ernste und bisweilen traurige Themen, die er anfasst. Aber auch denen verleiht Prächting eine gewisse Leichtigkeit, die einen vielleicht nachdenklich, aber nicht zerschmettert zurücklässt. Musik, der man gerne zuhört und anschließend die eingängigen Hooklines seiner Songs mit nach Hause nimmt.

Albumtext „Magritte“

„Magritte“ heißt das zweite Album des Singer-Songwriters Prächting, dessen Indie-Folk Anklänge von Swing und Country erkennen lässt. Und viel treffender könnte der Titel kaum sein, denn: Genau wie dem namensgebenden surrealistischen Maler aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gelingt es dem gebürtigen Hannoveraner, Alltägliches ebenso wie Skurriles so zu beleuchten und in Szene zu setzen, dass der Betrachter die Schönheit darin erkennt. Sei es, dabei zuzusehen, wenn ein Kleinkind die ersten Schritte macht, das Erleben der eigenen Faulheit während des Lockdowns oder das Zusammentreffen mit den immer gleichen Leuten im Pub.

Der Feinschliff an „Magritte“ entsteht über die Nordsee hinweg zwischen Glasgow und Hannover. In wöchentlichen Zoom-Meetings feilt der 28-Jährige, dessen Doktorarbeit im Bereich Statistik ihn an die schottische Universität verschlägt, mit dem hannoverschen Produktionsteam – bestehend aus Illi Hinzberg und Fabian Schulz – an den finalen Melodien und Texten seines neuen Albums. Auf ein festgelegtes Arrangement wird bewusst verzichtet – das soll sich spontan gemeinsam mit den Studiomusikern ergeben. Gewagt – aber es funktioniert!

Mit Lars Plogschties (u.a. Dirk Darmstaedter, Bernd Begemann) am Schlagzeug, Valentin Kollenda (Hagelslag) an Bass, Kontrabass und Klarinette, Oliver Wissing an der E-Gitarre und Produzent und Multiinstrumentalist Fabian Schulz (u.a. Die Wohnraumhelden, Wingenfelder) werden binnen einer Woche alle zwölf Stücke des Albums aufgenommen. Besonderes Augenmerk wird auch auf das Artwork des Albums gelegt – das Titelbild zu jedem einzelnen Stück ist einem Gemälde René Magrittes nachempfunden.